

XXII. GP.-NR
2217 /J
2004 -10- 21

ANFRAGE

der Abgeordneten **Ruth Becher**

und GenossInnen

an den **Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie**

betreffend zu befürchtender Schließung von Wiener Postämtern

Schenkt man jüngsten Meldungen Glauben, sollen nach 2002 abermals hunderte Postämter geschlossen werden. Wie einer APA-Aussendung vom 8. Oktober 2004 (APA792) zu entnehmen ist, wird im ersten Halbjahr beabsichtigt, von den derzeit noch 1.640 bestehenden Postämtern 300 bis 350 Filialen zu schließen. Davon wären rund 400 MitarbeiterInnen betroffen. Hintergrund dieser Pläne ist die Absicht, im Bereich der Postämter bis zum Jahr 2007 23 Mio. Euro einzusparen und eine Gewinnmarge von 5 Prozent zu erreichen.

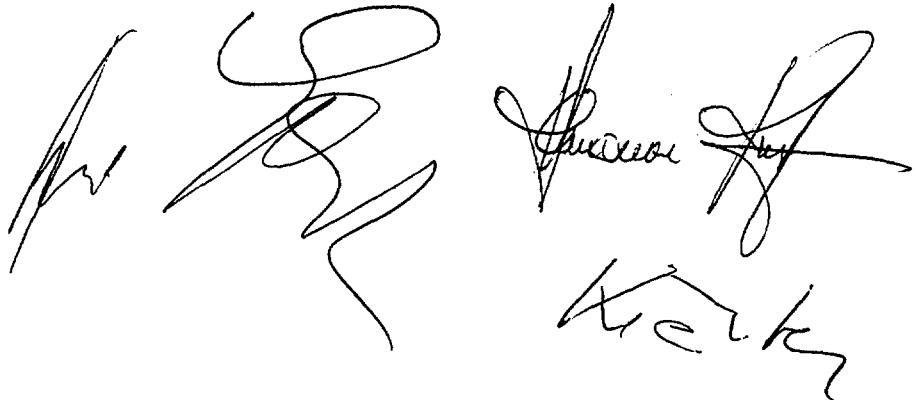
Da bereits die 2002 erfolgte Schließung von Postämtern drastische Verschlechterungen im Bereich der öffentlichen Infrastruktur bzw. Nahversorgung und somit auch der Lebensqualität insbesondere für weniger mobile, ältere Menschen zur Folge hatte und bis dato nicht bekannt ist, in welchem Ausmaß die österreichische Bundeshauptstadt von den Schließungsplänen betroffen sein wird, richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie nachstehende

Anfrage:

1. Planen Sie in Wien Postämter zu schließen?
2. Wenn ja, wie viele der noch bestehenden 124 Wiener Postämter sollen geschlossen werden?
3. Welche Postämter wären von der geplanten Schließung betroffen (bitte aufgelistet nach Wiener Gemeindebezirke)?
4. Wann sollen die Postämter geschlossen werden?

5. Wie viele MitarbeiterInnen wären von der geplanten Postämter-Schließung betroffen?
6. Welche Gründe können Sie für die Schließung Wiener Postämter anführen?
7. Ist die Schließung Wiener Postämter mit dem Versorgungsauftrag der Universaldienstverordnung vereinbar?
8. Wird das neue Postgesetz eine Mindestanzahl österreichischer und Wiener Postämter vorsehen?
9. Wenn ja, wie viele sind in welchen Wiener Gemeindebezirken vorgesehen?
10. Wenn nein, warum nicht?

Dittl Be der

The image shows three handwritten signatures in black ink. The first signature is on the left, the second is in the middle, and the third is on the right. Below the third signature, the word 'Kerky' is written in a similar cursive style.